

Reg.-Nr.	Stadt Löbnitz	Signum Bgm.
Eingang	17. OKT. 2016	1



Gemeindeverwaltung
Bad Schlema

Gemeinde Bad Schlema, Joliot-Curie-Straße 13, 08301 Bad Schlema

Stadt Löbnitz
Bürgermeister Herrn Troll
Marktplatz 1
08294 Löbnitz

Amt: ...
Bearbeiter: ...
Telefon: 03772 3804-22
Telefax: 03772 3804-16
E-Mail: info@kurort-schlema.de
Internet: www.kurort-schlema.de

12.10.2016

Sehr geehrter Amtskollege Troll,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 08.09.2016, worin Sie Ihre Forderungen zur Verteilung der Aufgaben der künftigen Einheitsstadt zum Ausdruck bringen.

Es freut mich, dass Sie sich in den vergangenen Monaten umfassend und intensiv mit dem Thema Einheitsstadt auseinandergesetzt haben. Auch wir legen Wert auf eine ausgewogene Struktur auf Augenhöhe, die sich im Vertrag widerspiegeln muss.

In der gemeinsamen Erklärung der Bürgermeister der Städte Aue, Löbnitz, Schneeberg und Bad Schlema zur Schaffung der Stadt Silberberg vom 17. November 2006 haben alle Beteiligten an diesem Prozess ihren Willen erklärt, die Einheitsstadt Silberberg gründen zu wollen.

Dabei stand diese Willensbekundung von Anfang an unter den Eckpunkten:

1. Eine Grundversorgung mit gemeindlichen Verwaltungsdienstleistungen wird in allen Stadtteilen gewährleistet.
2. Die Nachverwendung der Verwaltungsgebäude in den einzelnen Stadtteilen ist durch Zuweisung spezieller Aufgaben sicherzustellen, insbesondere soll hierbei auf Tradition, Funktionalität und Ausgewogenheit geachtet werden.
3. Eine Ortschaftsverfassung soll die bisherige Identität der Orte erhalten und die Traditionspflege fördern.

Diese Eckpunkte finden sich in der aktuellen Vertragsfassung mit der Anlage auch so wieder, siehe § 11 „Infrastruktureinrichtungen“ Abs. 1 und 2 und § 7 „Ortschaftsverfassung“ Abs. 1.

Öffnungszeiten:

Mo. u. Fr. geschlossen
Die. 09:00 – 11:30 Uhr
und 12:30 – 18:00 Uhr
Mi. 09:00 – 11:30 Uhr
Do. 13:00 – 16:00 Uhr

Steuer-Nr.: 218/149/04064

Bankverbindungen:

Erzgebirgssparkasse
Konto-Nr.: 3 877 371 069
BLZ: 870 540 00
IBAN: DE76870540003877371069
BIC: WELADED1STB

DKB Chemnitz AG

Konto-Nr.: 1 411 701
BLZ: 120 300 00
IBAN: DE31 1203 0000 0001 4117 01
BIC: BYLADEM1001

Volksbank Chemnitz eG

Konto-Nr.: 13 000 808
BLZ: 870 962 14
IBAN: DE71 8709 6214 0013 0008 06
BIC: GENODEF1CH1



Was die Verteilung der Aufgaben und Einrichtungen auf die Ortschaften angeht, teile ich Ihre Auffassung, dies nach historischer Entwicklung und Bedeutung sowie Kompetenzen der Gegenwart festzumachen.

Allerdings finde ich, dass man dabei auch Zentralität, Erreichbarkeit, Platz- und Raumangebot, Wirtschafts- und Arbeitsströme, Arbeitsplätze und Publikumsverkehr etc. als Kriterien mit betrachten sollte.

Dabei treffen von unseren drei fusionswilligen Orten sicherlich die meisten der aufgezählten Kompetenzen für die Stadt Aue zu.

Folgende Verteilung der Aufgaben und Kompetenzen auf die Ortschaften in einer Einheitsstadt würden wir vorschlagen und als ausgewogener sehen:

Aue:

- Sitz des Oberbürgermeisters und Büro des Rates
- Hauptamt mit Personalwesen
- Finanzverwaltung
- SG Beteiligungen
- SG Recht
- Rechnungsprüfungsamt
- SG Wirtschaftsförderung
- SG Ordnung
- SG Verkehr

Lößnitz:

- SG Gewerbe
- SG Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
- SG Forst- und Jagdverwaltung
- SG Schule, Kitas, Horte, Sporthallen, Bäder
- Bauordnungsamt mit Hoch- und Tiefbau, Stadtplanung

Bad Schlema:

- Kurbetrieb/ Kurgesellschaft
- Gästeinformation
- SG Museumswesen und Tierpark
- Hauptbibliothek mit Nebenstellen pro Ortschaft
- SG Tourismus und Kultur
- SG Soziales- und Jugend mit der Verknüpfung lokales Aktionsbündnis

Darüber hinaus sollten in jedem Ortsteil qualifizierte Bürgerbüros als Anlaufstellen für unsere Bürger geschaffen werden mit Kassenstellen sowie den Meldeämtern.

Die Feste und kulturellen Veranstaltungshöhepunkte betreffend, sollten diese nach wie vor, so wie in den Kommunen bisher, beibehalten werden. Sicherlich bedarf es hier einer Feinabstimmung der Termine das ganze Jahr über.

Aus den Vorschlägen der Stadt Lößnitz, der Stadt Aue und der Gemeinde Bad Schlema, sollten wir in einem gemeinsamen Gespräch der Bürgermeister einen ausgewogenen Kompromiss erzielen. Erst dann halte ich es für sinnvoll, diesen abgestimmten Vorschlag im Beirat der Einheitsstadt Silberberg zur Diskussion zu stellen und danach den Stadt- und Gemeinderäten zur Diskussion frei zu geben.

Freundliche Grüße


Jens Müller
Bürgermeister Bad Schlema